Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 157. Köln, Donnerstag, 10. Juni 1897. Elfter Jahrgang.

SCHUTZ-MARKE
Schloss-Brunnen Gerolstein
Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges
Aerztlicherseits bestens empfohlen.

Niederlagen bei:

Peter Adolphs, Rudolphplatz.
Aug. Ahrens, Follerstrasse.
C. Bartholomaeus, Norbertstrasse.
J. P. Basten, Hunnenrücken.
Becker & Co. Nachfolger, Hohepforte.
Frl. A. Beu, Lindenstrasse.
Hch. Bonnenberg, Severinstr.
Geschw. Caspary, Zülpicherplatz.
Hub. Coman, Duffesbach.
Gerh. Conen, Im Laach.
T. Decker Nachf. (R. Teubner), Höhle 2A.
A. Drolshagen, Duffesbach.
Pet. Jos. Effertz, Weyerstr.
F. Eichstaedt, Breitestrasse.
Ant. Engels, Lindenstrasse.
C. Esser, Grosse Neugasse.
F. Furck, Mastrichterstrasse.
Joh. Gartz, Löwen-Droguerie, Rheingasse.
Jul. Genske, Salier-Ring.
Wilh. Gerdes, Huhnsgasse.
Hub. Ad. Hans, Jabachstrasse.
M. Hamecher, Germania-Droguerie, Schildergasse.
Fried. Hayne, Barbarossa-Droguerie, Weyerstrasse.
Joh. Herzog, Severinstrasse.
Wwe. E. Heyden, Augustinerplatz.
Theod. Horst, Roonstrasse.
Aug. Hübges, von Werthstr.
Joh. Keller sel. Wwe., Heumarkt.
Arnold Kohlhaas, Weyerstr.
R. O. Kranz, Severinstr. 142.
Pet. Kraus, Eigelstein.
S. Krudewig, Weichselhof.
Droguerie Lupprian (Dr. Dietrich), Eigelstein.
Fräulein Maria Meyer, Hunnsgasse.
Paul Nassen, Johannisstrasse.
Serv. Obladen, Thieboldsgasse.
Joh. Ortmann, Kronen-Droguerie, Poststrasse.
Gebr. Peters, Breitestrasse.
Hub. Pott, Plankgasse.
Frl. Prior, Wormserplatz.
Herm. Pütz, Schaafenstrasse.
Geschw. Rudermacher, Severinstrasse.
Jean Recht, Luxemburgerstr.
Max Riese, Reichsadler-Droguerie, Ehrenstrasse.
Max Riese, Hansa-Droguerie, Chlodwigplatz.
Th. Ries, Follerstrasse.
A. Schell, Eintrachtstrasse.
Alb. Schiefer, Eigelstein 112.
Alb. Schiefer, Martinstr. 19.
A. Schleiser, Kattenbug.
Conr. Schleuning, Mörsergasse.
A. J. Schmitz, Martinsfeld.
Bernh. Schmitz, Luxemburgerstrasse.
P. J. Schneider, Domstrasse.
Th. Schreuer, Weyerstrasse.
Louis Sester, Altermarkt.
Conr. Taglieber, Bonnerstr.
F. A. Teeke, Mauritiuswall.
J. E. Thomas, Consum-Anstalt Colonia, Heumarkt.
Lud. Voosen, Gr. Budengasse.
Joh. Vosen, Limburgerstrasse.
Frau M. Wallenborn, Hahnenstrasse.
G. Wallraf, Bobstrasse.
Rud. Wipperfürth, Luxemburgerstrasse.

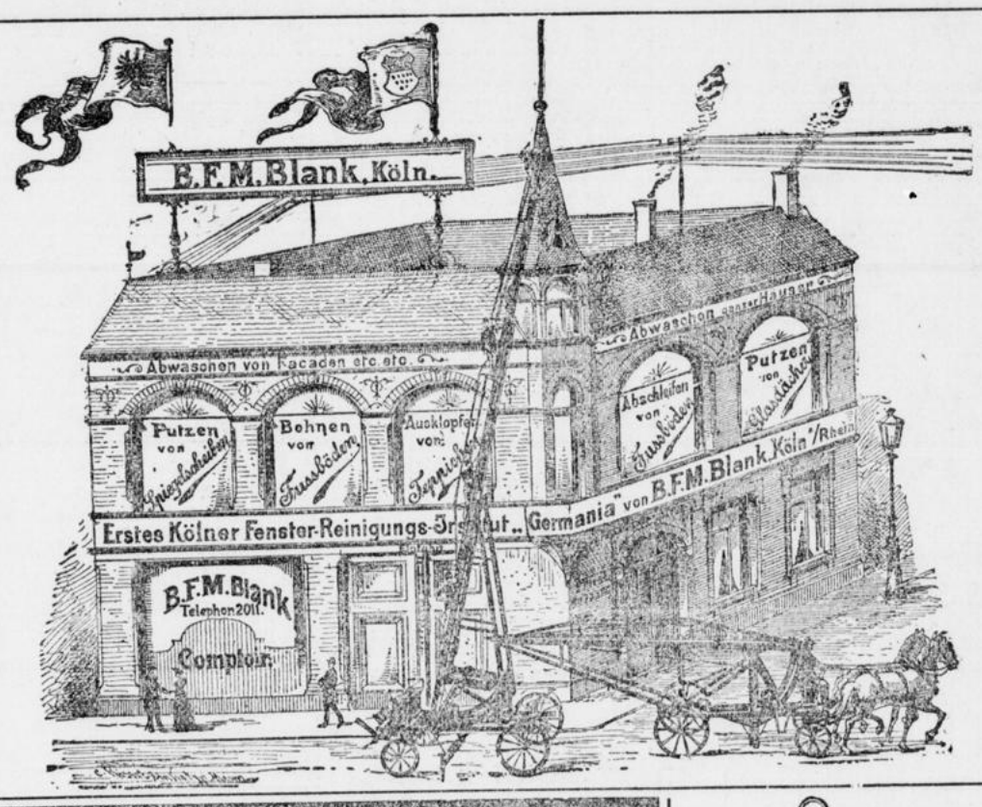
Deutz:

Hch. Dorff, Arnoldstrasse.
Barth. Ewald, Mathildenstrasse.
J. Maur, Carlstrasse.
Wilh. Müller jr., Mathildenstr.
Mich. Schell, Tempelstrasse.
Louis Sester, Pharmaceut. Laboratorium, Freiheitstrasse.

Mülheim a. Rh.:
Ant. Bauer, Wallstrasse 19.

General-Dépôt: L. Ritzefeld's Nachfolger,
Rheingasse 26. Fernsprecher Nr. 1055.

Der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten theile ergebenst mit, daß ich die
Rothe Kreuz-Drogerie, vorm. H. Stellmacher,
Weidengasse 46,
käuflich übernommen und weiter betreiben werde. Für das mir bisher bei der Firma **Carl Krudewig, Marzellenstrasse,** geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein junges Unternehmen übertragen zu wollen. Mit Hochachtung
Arthur Müller.



Verreist
Dr. Heyder II,
Köln, Helenenstraße 7.

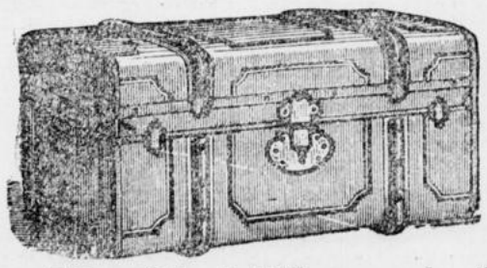
Weseler Geldlotterie
Zur Haupt- und Schluß-Ziehung
23. bis 29. Juni!
habe noch einige
Ganze Originallooose à M. 15.40
Halbe do. à M. 7.70
abzugeben.
H. Höcker, Köln, Ehrenstraße 25.


Jos. Pfeiffer
Passage 28
liefert
Stempel
aller Art
geschmackvolle Ausführ.
kürzeste Lieferfrist.

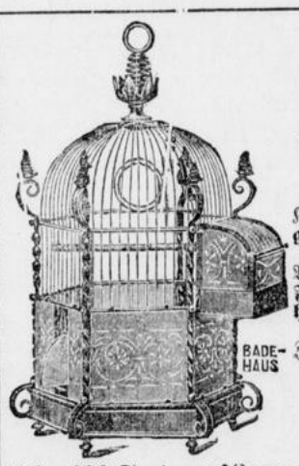
Kaiser-Wilhelm-Denkmal,
Köln, 18. Juni 1897.
Denkmünzen!!!
in verschiedenen Größen.
Muster geg. 50 Pfg.-Marken
Behenbach's
Metallwaarenfabrik,
Gravir- und Münzanstalt,
Wiesbaden.


Anstreicher- u. Tapezirer-Leitern
von 5 Mark an,
Haushaltleitern,
Ladenleitern,
Treppenstühle
Fensterputzstühle
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fritz Marx,
Apernstr. 22
Telephon 2176.

Kaiserkoffer
in Aussehen und Haltbarkeit wie Rohrplattenkoffer



jedoch **50 pCt. billiger** wie diese.
Carl Hochherz, Eigelstein 37.
Telephon 339.
Fabrik: Domstrasse.


Vogelkäfige, Papageikäfige, Käfigständer.
(Neuheit: Schmiedeeisen mit echten Kupferbeschlag.)
Als Specialität empfehle:
Käfige nach **Dr. Ruß,** Ungeziefer **ausgeschlossen;** gegen Nachahmung **gesetzlich** geschützt.
Besonders mache auf meine neuen **Patent-Futternäpfe** aufmerksam; dieselben **verhindern** gänzlich das **Streuen** und **Beschmutzen** des Samens.
Zu jedem Käfige über **6 Mark** gebe ein **Patent-Glasbadehaus gratis.**
Kirsch-Hagedorn,
Specialgeschäft für Vogelkäfige,
Herzogstraße 13.
Ueber 100 Sorten auf Lager.

Fahnen, Flaggen,
in allen Größen, mit und ohne Malerei, offerirt
Fritz Wendland,
Zelt- u. Fahnenfabrik, Thurnmarkt 18–20 u. am Leystapel.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Aufgabe des Geschäftes.
Ehrenstrasse 44.

Fahnen, Schilder
sehr preiswerth.
Klein & Nolte,
Friesenstrasse 8. * Fernspr. 2024.
Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Hohenstaufenbad.
Städtische Bade-Anstalt.
Kohlensaure Bäder,
System Bloch.

Bank für Landwirthschaft und Gewerbe
Köln, Friesenstraße 4.
Wir empfehlen uns zum An- und Verkauf von Werthpapieren, zur Eröffnung von laufenden Rechnungen, zum Discontiren von Wechseln, sowie zu allen in's Fach einschlagenden Geschäften.
Spar-Einlagen verzinsen wir:
bei 1 Monat Kündigung mit 2 %
„ 3 „ „ „ 3 „
„ 6 „ „ „ 3½ „
„ 12 „ „ „ 4 „
Die Direction.

Gebr. Möbel wegen Mangel an Raum sehr billig: 1 Theke 10 M. 1 Mantelofen 10 M. 1 Sopha 5 M. 1 Schaukelstuhl 15 M. 1 dreiarm. Kronleuchter 15 M. 1 Regulateur 25 M. 1 Küchenschrank 10 M. Ursulastraße 24.

Kaiserfeier.
Decoriren von Häusern und einzelner Etagen gesucht.
Eigelstein 46, Eing. Machabäerstraße

Knochen, Lumpen, alt. Eisen u. Metall werden angekauft. Goldgasse 17.

Möbel u. Oefen werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstraße 4.

Kath. Arbeiter-Verein (S. St.)
bittet Arbeitgeber,
offene Arbeitsstellen
gütigst zu melden an Sonntag-Abenden im Vereinslocal Severinstraße 95A.

Pfänder
werden prompt besorgt **Weidengasse Nr. 10,** am Eigelstein.

Neue Idee. Viel Geld verdient m. Einwurf-Automat. Propp. grat. Mor Borsodi, Budapest, Karlsring 17.

Offene Stellen.

100 Arbeiter
mit guten Zeugnissen finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen.
Nippes,
Rhein. Gummiwaaren-Fabrik.

Provisions-Reisender,
welcher ganz Deutschland bereist, gesucht von eingeführt. Terracotta- und Majolica-Fabrik. Nachw. tücht. Bew. belieben sich zu wenden an **B. Bertram,** Lüftelberg bei Bonn.*

Lehrling
für Schweinemetzgerei gesucht.
Rosenstraße 4.

Tüchtige junge Faßbinder mit guten Zeugnissen auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Spritfabrik, Rheinaustraße 17.

Lehrling
von ordentlichen Eltern gesucht bei freier Station und guter Behandlung.
Peter Clasen,
Maler und Anstreicher in **Porz a. Rh.**

Kräftige Jungen
gesucht.*
Ehrenfeld, Leyendeckerstr. 4.

Oberbau-Vorarbeiter,
mit Gleis und Weichenlegen durchaus bekannt, finden sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung nach auswärts. Bescheid:
Nippes, Florastr. 59.

1 ordentlicher Knabe
mit guten Zeugnissen, stadtkundig, auf sofort gesucht.
Buchhandlung Gonski,
Köln, Komödienstraße 38.

Zu sogleich Laufbursche ges.
Hansa-Apotheke,
Deutscher Ring 7.

Ein Schreinergeselle gesucht.
Burgunderstraße 28, Anbau, 1. Et.

Schreinergesellen auf tannene Möbel gesucht. Annostraße 10.

Lehrling für Grob- und Feinbäckerei gesucht.
Sionsthal 31.

Sichere Existenz ohne Capital.
Strebsame Personen erhalten die Vertretung von neuen, sehr gangbaren Artikeln. Tägl. Verdienst bis 20 M. u. h. **Bernhard Pötters, Barmen.**

Portier,
der schon derartige Stellung bekleidet hat, gesucht, große Figur bevorzugt. Vorstellung zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags im
Café Bauer.

Durchaus solider, unverheiratheter
Kutscher
z. 20. Juni nach Mülheim a. d. Ruhr ges. Fr.-Offerten unter Nr. 802 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Allg. Arbeitsnachweis
(Glockengasse im alten Postgebäude) weist
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen
unentgeltlich
sofort passende Stellung nach.*

Ein katholisches Kinderfräulein
der ein zuverlässiges Kindermädchen für 1. Juli zu 2 Kindern **nach Paris gesucht.** Anmeldung unt. Beifügung der Zeugnisse bei **Frau Dr. Braubach, Köln,** Christophstraße 37. t

Stark. Dienstmädchen
vom Lande für alle Arbeit gegen hohen Lohn gesucht.
Martinstraße 32.

Ein anständiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sof. gesucht.
Bayenstraße 19.

Sofort katholisches Küchenmädchen gesucht.
Herwarthstraße 23.

Erfahrene Pelznäherinnen
für Maschine und Hand.
8 Wallrafsplatz 8.

Dienstmädchen,
katholisch, mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Marzellenstraße 61.

Ein ord. Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu zwei Damen gesucht.
Gereonskloster 32, 1. Et.

Stütze, welche Clavier spielt, zugl. zur Gesellschaft d. Dame. Haushält. f. einen Herrn, perf. Köchin, Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Dritt-, erf. Kinder-Mädchen, Kinderfrauen, für Hotel 1. Ranges. Herd-, Zimmer-, Waschmädchen gesucht durch
Wwe. Beenen, Salomonsgasse 1.

Ord. Dienstmädchen
sofort gesucht. Herwarthstr. 14, part.

Properes Mädchen
zu 2 Pers. (jung. Ehepaar) b. hoh. Lohn ges. Keine Wäsche. Eintrachtstraße 26.

Gut empfohl. Kindermädchen
in stillen Haushalt von drei Personen gesucht zu einem Kinde von einigen Monaten. Küchenmädchen u. Wäscherin vorhanden. Fr.-Offert. unter Nr. 798 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Lehrmädchen auf Kostüme und Kleider gesucht.
Burgunderstraße 28, Anbau, 1. Et.

Robes. Ein erfahr. Nähmädchen gesucht. **Neumarkt 79,** 2. Etage, Ecke Salzgasse.

Zuverlässiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Wäsche außer dem Hause. Eigelstein 25.

Gesucht
kathol. ordentliche **Putzfrau** für kurze Zeit, Vormittags, nach Gereon.
Fr.-Offerten unter Nr. 800 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kalk. Ein junges Mädchen für Nachmittags sof. gesucht.
Neuerburgerstraße 19.

Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, Waise, sucht Stelle als Reisebegleiterin, auch ohne Vergütung. Fr.-Off. unter Nr. 793 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiges Mädchen, in der Küche erfahren, sucht Stelle für Küche u. Haus. Eintrachtstraße 26.

Selbst. Küchenmädchen s. Stelle als Aushülfe. Eintrachtstraße 26.

Katholisches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
Peter Heeg, Wesseling.

Arbeits-Gesuche.

Billige Firmenschilder,
saubere Ausführung auf Glas, Facaden, Schaufenstern 2c. in Gold, Silber und Farbe, liefert in jeder Art prompt und reell **Wilh. Faller, Maler,**
Große Neugasse 5.

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit zum Spülen.
Große Telegraphenstraße 38.

Tüchtiger Schneidermeister empfiehlt sich für noch einige Kunden zu jed. billigen Preise: Herrn-Anzug 10 M. m. Futter 15 M. Herrn-Ueberzieher 10 M. m. F. 15 M. Burschen-Anzug 9 M. m. F. 12 M. Burschen-Ueberzieher 9 M. m. F. 12 M. Reparaturen schnell und billig nebst gutem Futter. Für guten Sitz u. gediegene Arbeit leiste Garant.
Perlengraben 76, 2. Etage.

Ein selbst. Polsterer
sucht noch einige Kundschaften zu übernehmen in und außer dem Hause. Für gute Arbeit wird garantirt.
Apostelnstraße 48.

Messerputzmaschinen reparirt gut u. billig
Jacob Auen, Rothgerberbach 16.

Bedeutendste
Firmen-Schilder-Fabrik.
Specialität:
Metall-, Holz- u. Glas-Buchstaben.
Atelier
moderner **Schriftmalerei,** Glasschilder.
R. Poetzsch,
Köln.
Fernsprecher 3039. Skizzen gratis.
Eigene Kunstschlosserei für Schilder, Transparente, Laternen.
Eigene Klempnerei für Buchstaben, Schilder, Wappen etc.
Eigene Vergolderei und Lackirwerkstatt.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen
Haus Marzellenstraße Nr. 37 mit Ladenlocal.
Näheres Ludw. Döllgen, Marzellenstraße 40.

Für Barbier- und Friseur-Gehülfen.
Unterh. m. Wohn. in bester Lage der Altstadt, für Barbier- u. Friseur-Gesch. pass., auf Wunsch m. Einricht., zu verm. Off. u. Nr. 787 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Meister Gerhardstraße 3 und 7.
Abgeschlossene Etagen von 5 und 6 Zimmern nebst Küche billig zu verm.
Bescheid: Meister Gerhardstraße 11, 1. Etage.
Daselbst Souterrain zu Lager oder Wohnung billig.

Lindenstraße 65,
Nahe Hohenstaufenbad, Ecke Roonstr., abgeschlossene 1. Etage, Parquetboden, Kachelofen, Leucht- und Heizgasl., 6 Zimmer und Zubehör zum Preise von M. 960 zu verm. Bescheid: daselbst parterre bei Beckers, Lindenstr. 54 und Friedrichstraße 76.

Stallungen,
für ein und mehrere Pferde, mit oder ohne Wagenstand, zu vermiethen. Mauritiuswall 58/62 ev. mit Wohnung. Bescheid Richmodstraße 35.*

Möbl. Zimmer a. Handwerker
zu vermiethen. Thieboldsgasse 115.

Logis bill., prop. Schlafst. Noch 1 Zimm. möblirt zu verm. Buttermarkt 6.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Kl. Sandkaul 10.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Ursulastraße 36.

2 od. 3 Zim., m. all. Bequeml., an st. Leute zu verm. Gereonswall 124.

Gereonsdriesch 27.
Eleg. 1. Etage, 5 Räume, 1 Küche u. Mans., an ruhige kl. Fam. sof. zu verm. Daselbst Souterrain m. od. ohne Wohn. zu vermiethen.
Bescheid: Gereonsdriesch 25.

Neußerstraße 40,
1. und 3. Etage zu vermiethen, à 3 Räume und Küche. Bescheid part.

1 Zimmer, 3. Et., an einzelne Person zu vermiethen. Balduinstraße 6.

Schönes Unterhaus, 4 Räume, nahe Bahn und Post, zu vermiethen. Ursulagartenstraße 23.

Großes schönes Ladenlocal
mit ausschl. Zimmern 2c. zu vermiethen. Friesenstr. 12. Besch. b. Eigenth. 1. Et.

2 freundl. Zimmer 2. Etage
zu vermiethen. Komödienstraße 10.

Lindenthal:
schöne 1. u. 2. Etage zu vermiethen, je 4–6 große schöne Räume, m. allen Bequemlichkeiten. Dürenerstraße 179.

Zu vermiethen
1. Etage, 4 Räume und Mansarde. Ereselderstraße Nr. 4.

Zweite Etage,
4 Räume, an stille Familie zu vermiethen. Friedenstraße 36.

Abgeschl. schöne 1. Etage
mit Balcon, 6 Räume, Küche u. Mans., zu 70 M. zu vermiethen. **Lübeckerstraße 7.** Bescheid daselbst 3. Etage, 3 Mal schellen, oder Jacordenstr. 8.

Jacordenstraße 8
schöne luftige 2. Etage, event. mit Parterre-Comptoirräum., zu vermieth.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. Antoniterstraße 31.

Lindenthal, Unterhaus, 5 Räume, ev. mit Garten, abgeschl. 1. Et., 5 Räume mit Zubehör zu vermiethen.
Schallstraße 35, 2. Et.

Thürmchenswall 15:
Abgeschloss. Etagen v. 4 u. 8 Räumen m. all. Bequemlichkeit., **Lagerraum,** 80 Qu.-Meter, preiswerth zu vermieth. Bescheid im Unterhaus.

Ursulaplatz 21, Nähe Bahnhof, per sofort, auch vorübergehend, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Zwei Zimmer
in besserm Hause an ruhige Leute zu vermiethen. Heinrichstraße 21.

Perlengraben 91 zweite Etage zu vermiethen, 3 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, an ein bis zwei Personen, für 23 Mark.

Luftige 1. Etage
mit Aussicht auf Gärten, enthaltend 4 Räume m. allen Bequeml., für 42 M. zu verm. Bescheid Rinkenpfuhl 2D.

3 zwei möblirte Zimmer, auch mit Pension, zu vermiethen.
Palmstraße 1.

2 kleine möblirte Zimmer
zu vermiethen. Mariengartengasse 34.

Mieth-Gesuche.

Suche im nördlichen Stadttheil Wohnung von 4–5 Räumen nebst Küche und Mansarde, am liebsten
Unterhaus
mit kleinem Gärtchen.
Gefl. Fr.-Offerten unter Nr. 788 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gr. Werkstätte ges.
zur Einrichtung einer neuen Fabrikation. Offerten mit Angaben über Lage, Größe und Preis sub Nr. 795 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten.

Eine kleine Familie sucht Wohnung im Mittelpunkt der Stadt. 3–4 Räume. Preis 25– 30 M.
Franco-Offerten unter Nr. 796 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möblirtes Zimmer
wird per 20. d., event. mit voller Pension, zu miethen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 797 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen.

Bau-Terrain
in **Nippes,** in jeder Größe, auch für Fabrik- 2c. Anlagen zu verkaufen.
Bescheid beim Eigenthümer
Jean Houbois,
Neußerstraße Nr. 198–200.
Telephon-Nr. 213.

Schöne geschnitzte mahag. Causeuse, sechs Stühle, zwei Sessel, Küchentisch, Bettstelle 5 M., zweilocher. Herd 8 M., zweilocher. Herd 13 M.
Achterstraße 4.

Landhaus
mit neun Zimmern, Küche, Waschküche, Remisen, Centralheizung und gut angepflanztem 1 Morgen großen Garten, in Nähe der Eisenbahn u. dem Walde, gesunde, schöne Lage, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn J. Rohé, Agent i. Bergheim a. d. Erft.*

Papageien.
Große Partie graue Papageien angekommen, gesunde, sehr hübsche, fast ganz zahme Vögel, sowie einige hübsche Amazonen, große und kleine Käfige empfiehlt
D. Land, Heumarkt 82.

MAGGI's
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Rud. König,
Follerstraße 76.

Kauf-Gesuche.

Bier.
Eine größere Partie sauer gewordenes Bier zu kaufen gesucht.
Rheinaustraße 17.

Weiß- und Wollwaarengeschäft zu übernehmen gesucht.
Franco-Offerten unter Nr. 790 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gold, **Silber, Juwelen** sowie Pfandscheine kauft am allerhöchsten Möriergasse 25, a. d. Breitestr.

Capitalien

Capitalien zu 4% auf gute Objecte darzuthun.
Offerten unter Nr. 801 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Brillant-Brosche
mit neun verschiedenen großen Steinen und hinten eingravirten Namen und Datum von Stadtgarten bis Palmstraße Montag abhanden gekommen. Redlich. Finder Belohnung zugesichert.
Palmstraße 34, part.
Vor Ankauf ist gewarnt.

Unterricht.

Nachhülfe
wird in allen Gmnasialfächern ertheilt.
Fr.-Offerten unter Nr. 794 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vermischtes.

Mitleser
der Kölnischen Volkszeitung,
Nähe Brüsselerstraße, gesucht.
Fr.-Offerten unter S 388 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Wer betheiligt sich an einem Waggon von hier nach Berlin Ende d. Mon.?
Fr.-Offerten unter Nr. 803 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine ält. friedliche Person
kann bei kinderlosen Leuten gemüthliches Heim finden. Fr.-Offert. unter Nr. 799 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Das Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Philipp Büsdorf
findet Freitag den 11. Juni, Morgens 9 Uhr, in St. Aposteln statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

†

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Gatten, unsern teuren Vater, Schwager, Onkel und Großonkel,

Herrn Hugo Fehler,
Rentner,

gestern Abend gegen 6½ Uhr nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, mehrfach gestärkt durch den andächtigen Empfang der hh. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, im 67. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, den 8. Juni 1897.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. Juni, Morgens 11 Uhr, vom Augusta-Hospital, Zülpicherstraße, aus statt.

Die feierlichen Exequien werden Samstag den 12. ds. um 10 Uhr in der Pfarrkirche zum hl. Petrus gehalten.

Diejenigen, die aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder,

den wohlachtbaren Jüngling

Joseph Kayser

heute Morgen 11 Uhr, wohlvorbereitet durch den häufigen andächtigen Empfang der h. Sterbesacramente, nach längerm, mit Geduld und Gottergebenheit ertragenem Leiden im Alter von fast 27 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Um ein andächtiges Gebet und stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, den 9. Juni 1897.

Das Begräbniß findet statt: Freitag, 11. Juni 1897, vom Sterbehause Vor St. Martin 34, Nachmittags 6 Uhr; stille h. Messe in der Pfarrkirche Maria im Capitol Freitag u. Samstag früh 7 Uhr.

Prada.

Roman von Melati von Java.

[5] Uebersetzt von L. van Heemstede.

„Was hat man an der Ehre, wenn nichts zu essen da ist?"

Es wurde an die Thüre gekopft und der Diener meldete, die Suppe sei aufgetragen.

Frau Waelbeke richtete sich langsam aus ihrer liegenden Stellung empor und trocknete ihre Thränen.

„Jetzt bist du zufrieden, wenn deine Mutter weint," sagte sie, ihm einen zornigen Blick zuwerfend; „wenn ich mein Brod erbetteln muß mit den armen Würmchen, dir ist es ganz einerlei, du machst dir nichts daraus. Statt daß du mir zur Stütze wirst, fällst du mir zur Last. Du zankst dich mit Leonore, so daß sie gezwungen ist, von dir zu lassen, und wenn ich nach dem Grund frage, so sagst du, wir seien arm. Du bereitest mir den größten Verdruß und vergissest ganz, daß mein guter Mann noch keine Woche todt ist."

Sie schleppte sich — denn gehen war es nicht zu nennen — zur Thüre, durch die man in das hell erleuchtete Speisezimmer trat. Die Kinder standen schon alle um den reichgedeckten Tisch. Otto folgte ihr aber nicht in das Zimmer.

„Willst du nicht essen?" frug seine Mutter.

„Danke! Ich habe keinen Appetit."

„Was sind das für Launen?"

Aber Otto war schon fort, die Treppe hinauf zu seinem Zimmer, wo alles noch in tiefster Dunkelheit war.

Er tastete und fühlte, bis er den Divan gefunden hatte; er warf sich darauf nieder mit dem Gesicht in die Kissen und blieb regungslos liegen, nichts mehr denkend, nichts mehr fühlend, während eine fremde Stimme unaufhörlich zu fragen schien: „Wo ist der Otto von früher geblieben?"

Er kannte sich selbst nicht mehr. In der Ferne hörte er die Teller und Gabeln klappern, bisweilen drangen die hohen Töne der scharfen Stimme seiner Mutter und die Tritte der hin- und hereilenden Dienerschaft an sein Ohr; aber es war ihm, als wenn er sich in einer ganz andern Welt befinde, durch einen unüberwindlichen Abgrund von der wirklichen getrennt. Der Körper verlangte seine Rechte, alles löste sich auf in ein dumpfes Sausen, das sich weiter und weiter verlor, bis er schließlich nichts mehr vernahm; alles war verstummt und er fiel in einen schweren Schlaf, von der Uebermüdung seines Gehirns bis zu Tode erschöpft.

Als er mit einem plötzlichen Schrecken, der seinen Körper durchzuckte, wieder erwachte, hatte er für einen Augenblick alle Erinnerung verloren; er wußte nicht, ob er eine Viertelstunde oder vier Stunden geschlafen hatte. Schlaftrunken richtete er sich auf, strich sich die Haare aus der Stirne und blickte wie geistesabwesend umher.

Die Lampe über seinem Schreibtisch war angezündet und auf seinem Stuhl saß eine Gestalt, die er beim ersten Blick nicht erkannte.

„Bist du wach, Otto?" frug eine weiche, freundliche Stimme.

„Ich glaube es wohl," erwiderte dieser, sich die Augen reibend, und nach einigen Secunden fügte er hinzu: „Wo bist du so plötzlich hergekommen, Willem?"

„Du hast nichts von meinem schwebenden Gang gehört, nicht wahr? Aber du schliefst wie ein Prinz und ich ließ dich schlafen; du wirst in den letzten Tagen dich nicht viel daran versündigt haben."

„Nein, es war mir unmöglich."

„Deine Mama hat mir etwas vorgeweint, weil du nicht zum Essen kommen wolltest. Ich werde schellen, damit man dir etwas bringt."

„Nein, das ist nicht nöthig."

„Du mußt essen, hörst du! Wenn du auch kein schwaches Püppchen bist, so mußt du dich doch stärken; denn du hast jetzt doppelte Kraft nöthig."

Er drückte auf den elektrischen Knopf und dem herbeieilenden Diener rief er zu: „Das Essen für Herrn Otto!"

Und dann zu diesem sich wendend: „So, ich muß jetzt als Commandant hier auftreten; du bist auf dem Wege, dich möglichst schnell unter die Erde zu bringen."

Otto erhob sich und setzte sich an den Tisch. Willem betrachtete mit sorgenvoller Theilnahme seine ermatteten Züge und streckte die Hand nach ihm aus: „Kerl, schlag' ein! So: du bist ein ganz famoser Mensch, Otto!"

„Was soll das? Hast du mit Leonore gesprochen?"

„Das will ich meinen! Solch ein Frauenzimmer! Nicht so viel ist sie werth!" — dabei schnalzte er mit den Fingern. „Ich habe ihr ordentlich die Wahrheit gesagt."

„Weshalb? Sie hat Recht!"

„Recht! na, ich danke! Ich habe immer gesagt, daß alles Schein bei ihr ist und daß nichts Gediegenes darunter steckt. Ich hatte gehofft, sie würde sich noch ändern, aber nein, nichts als Prada, nichts als Hohlheit! Du darfst froh sein, daß du es noch rechtzeitig bemerkt hast."

„Du beurtheilst sie zu streng, Willem!"

„Ich glaube es nicht!"

„Findest du auch, daß ich thöricht handele?"

„Thöricht, das ist möglich, aber vortrefflich, ohne allen Zweifel. Kein zweiter würde es dir nachthun, und darum thut es mir so leid, daß meine Schwester sich nicht zu deiner Höhe erheben kann. Ich hätte dich so gern als Bruder begrüßt, aber das wird dir wohl ziemlich gleichgültig sein, nicht wahr?"

„Im Gegentheil, du weißt gar nicht, wie hoch ich dich schätze und bewundere, und wie der Gedanke an dich mir Muth gibt!"

„Wir sind ja gehörig daran, einander herauszustreichen! Aber es ist schon verzeihlich, da sonst keiner ahnt, daß wir auch ein wenig Trost und Ermunterung bedürfen. Wir sind doch auch Menschen, nicht wahr, Otto, und noch wohl junge Leute dazu!"

„Ich hatte es vergessen, seit einer Woche!"

Der Diener brachte das Essen und unter den Augen seines Freundes fand Otto die Kraft, etwas herunterzuwürgen. Er schenkte Willem ein Glas Wein ein.

„Trink, Kamerad!" sagte er, ich fürchte, ich werde dir eine so gute Marke nicht oft mehr vorsetzen können."

Und als er abgespeist und der Diener die Reste der Mahlzeit fortgebracht hatte, nahm Otto die Hand seines Freundes und sagte, indem er sie herzlich drückte: „Ich danke dir, Willem, daß du gekommen bist. Die Gespräche, welche ich so eben geführt habe, zählen mit in meinem Leben; das versichere ich dir!"

(Fortsetzung folgt.)

XII. Hauptversammlung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen. III.

§ **Köln,** 9. Juni 97.

Bei dem Fest-Essen im Fränkischen Hofe brachte Hr. Domcapitular Hilpisch den ersten Trinkspruch auf Papst und Kaiser, als die Vertreter der höchsten Gewalten, aus. Hr. Ehrendomherr Dechant Heimbach feierte den Herrn Cardinal-Erzbischof und Hr. Pfarrer Euskirchen den katholischen Lehrerinnen-Verein. Gegen ½5 Uhr begaben sich die Mitglieder nach dem Garten des Erzbischöflichen Palais, wo nach kurzer Zeit Se. Eminenz zur Begrüßung der Versammlung erschien. Hr. Domcapitular Hilpisch dankte in herzlichen Worten für die Ehre des Empfanges und das große Interesse, welches der Hr. Cardinal-Erzbischof den Bestrebungen des Vereins entgegengebracht habe und hat, der Versammlung den Segen zu ertheilen. Der Herr Cardinal-Erzbischof richtete an die Mitglieder eine Ansprache, in welcher er zunächst seiner Freude Ausdruck gab über die außerordentlich große Theilnahme an der diesjährigen Hauptversammlung und über das rasche Wachsthum des Vereins, der sich aus einem zarten Sträuchlein in wenigen Jahren zu einem mächtigen Baume entwickelt habe. Der Kirchenfürst ermunterte dann die Lehrerinnen, in Liebe einander zu ertragen und die ihnen anvertrauten Kinder im Geiste des h. katholischen Glaubens für Gott und Vaterland zu erziehen. Die herzliche Ansprache klang aus in dem Wunsche, daß der Verein sich immer weiter ausbreiten, und daß namentlich die diesjährige Versammlung dazu beitragen möge, das Band der Einheit unter den katholischen Lehrerinnen noch fester zu knüpfen. Dann ertheilte der Herr Cardinal der Versammlung den erzbischöflichen Segen und ließ sich den Vereins-Vorstand und zahlreiche andere Mitglieder vorstellen, mit welchen er sich in freundlichster Weise unterhielt.

Abends fand im großen Saale des Fränkischen Hofes eine zweite Festversammlung statt, die sich abermals so zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, daß der Raum kaum ausreichte. Zahlreiche Freunde des Vereins aus dem geistlichen Stande, sowie angesehene Bürger der Stadt hatten sich als Ehrengäste eingefunden. Der Kölner und der Crefelder Lehrerinnen-Chor boten in Chor- und Solo-Vorträgen schöne Spenden. Daß auch der Kölner Humor zur Geltung kam, darf als selbstverständlich gelten.

Hr. Reichstags-Abgeordneter K. Trimborn richtete an die Gäste in seiner bekannten humorvollen Weise eine Ansprache, in welcher er zunächst den Damen dankte, daß sie das altehrwürdige Köln als Ort der diesjährigen Versammlung gewählt haben. Dann wies der Redner auf den glänzenden Verlauf der Versammlung hin und hob in begeisternden Worten die hohe Bedeutung des Lehrerberufes hervor. Er feierte die Lehrerinnen als die Vertreter der Autorität, vor welchen er eine solche Hochachtung und Verehrung habe, daß er, wenn nicht Advocat, am liebsten selbst Lehrerin geworden wäre. Gewiß habe der Lehrerstand auch seine großen Beschwerden und da sei es um so mehr zu bedauern, wenn in unverstandenem Interesse den Mitgliedern der katholischen Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine von der einen oder andern Seite Schwierigkeiten in den Weg gelegt würden. Aber die höchsten Instanzen des Staates ständen den Bestrebungen der katholischen Lehrer-Vereine durchaus wohlwollend gegenüber und gerade die Mitglieder des Centrums seien es, die stets bereit seien, berechtigte Klagen und Mißstände nach dieser Richtung an maßgebender Stelle zum Ausdruck zu bringen. Deshalb bitte er um Vertrauen und treues Zusammenhalten. Redner schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf das Blühen und Gedeihen des Vereins.

Heute Morgen fand in der Kirche Maria-Himmelfahrt ein feierliches Traueramt für die verstorbenen Mitglieder statt. Dann folgte eine längere Sitzung des Vorstandes. Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach Brühl zur Besichtigung des kgl. Schlosses und zum Besuche des Parkes geplant, zu welchem sich mehrere Hundert Theilnehmerinnen gemeldet haben. Damit sind die Tage ernster Arbeit zu Ende. Wir zweifeln nicht, daß der glänzende und erhebende Verlauf der diesjährigen Haupt-Versammlung dazu beitragen wird, daß die Mitglieder neu begeistert für ihren Beruf in die Heimath zurückkehren und die Früchte der Verhandlungen nicht nur ihnen selbst, sondern auch der ihnen anvertrauten Jugend zum reichsten Segen gereichen werden.

Locales.

Kaiserbesuch. Der königliche Polizei-Präsident erläßt eine ausführliche Bekanntmachung über den Umfang der Straßensperrungen, welche am 18. d. aus Anlaß der Anwesenheit des Kaiserpaares vorgenommen werden, und ersucht die Bürgerschaft, behufs Aufrechthaltung der Ordnung die polizeilichen Maßnahmen zu beachten. Bestätigt wird durch diese Bekanntmachung, daß auch die Ringstraße von der Ehrenstraße bis zum Denkmalplatz von 5 Uhr Nachmittags ab während der ganzen Dauer der Enthüllungsfeier gesperrt sein wird, und zwar „zum Anmarsch der Truppen". Demgemäß würde der Fahrdamm dieses Theiles der Ringstraße erst nach der Abfahrt des Kaisers durch die Ehrenstraße nach dem Bahnhof dem Verkehr wieder freigegeben, und das Publicum wäre sonach auch dort auf die Bürgersteige angewiesen. Der Denkmalsplatz am Kaiser-Wilhelm-Ring ist jetzt schon bis auf etwa ein Achtel mit hohen Tribünen für die geladenen Gäste ringsum zugebaut, so daß es sich für das Publicum nicht lohnen wird, nach dieser Stelle hinzudrängen. Wie wir ferner hören, soll auch die Domterrasse während der Anwesenheit des Kaiserpaares in Köln durch Militair abgesperrt werden, so daß die Gelegenheit, den Kaiser zu sehen, für die breite Masse der Bevölkerung sehr beschränkt ist. Der Dom wird Abends nach 9 Uhr zwei Mal in kurzen Zwischenräumen mittels 800 rother bengalischer Flammen beleuchtet.

◎ **Die Grabstätte des Professors Kreuser** auf dem Friedhofe zu Melaten weckt das Mitleid der zahlreichen Freunde und Schüler des Verstorbenen. Wir erreichen das Grab, wenn wir beim Haupteingange gleich rechts an der Mauer weiter fortschreiten bis zu der Stelle, wo diese Mauer durch ein kleines Eisengitter durchbrochen ist. Schon seit Jahren muß die Ruhestätte Kreuser's, die mit einem hausteinernen Bankett eingefaßt ist, die schützende Hand entbehrt haben; denn hier wuchert das Unkraut! Nicht weniger jammert den Besucher das ursprünglich so hübsche, an die Mauer anlehnende Grabdenkmal, hervorgegangen aus dem Atelier des Dom-Bildhauers Fuchs. Es geht stark der Verwitterung entgegen, und schon heute bedarf es einiger Anstrengung, die Inschrift zu lesen. Dieselbe lautet: „Hic requiescit in Christo Depositus Johannes Petrus Kreuser, Professor Gymnasii Coloniensis ad S. Marcellum, Vir Pietate, Integritate Morum, Propensa in Afflictos Voluntate, Artis Christianae Studio, Ingenii Acumine, Doctrinae Copia Pariter Insignis. Coloniae natus D. IV. August. MDCCXCV Decessit d. saec. D. XVIII. Oct. MDCCCLXX. Monumentum Ex Multorum Votis et Pietate Optatum Amici et Discipuli p. c. R. I. P." (Hier ruht in Christus Johann Peter Kreuser, Professor des Kölnischen Gymnasiums an Marzellen, ein Mann gleich ausgezeichnet durch Frömmigkeit, Sittenreinheit, durch Wohlwollen gegen Unglückliche, durch Studium der christlichen Kunst, durch Schärfe des Geistes und eine Fülle von Wissenschaft. Geboren zu Köln am 4. August 1795, gest. am 18. October 1870. Dies Monument ließen auf Wunsch vieler und in liebevollem Andenken Freunde und Schüler errichten. Er ruhe in Frieden.) Das Denkmal zeigt uns oben in der Mitte des Spitzbogens, der mit einem Kreuze abschließt, Kreuser's treffend ähnliches Portrait in Haut-Relief. Auch hier hat der Zahn der Zeit sein Zerstörungswerk bereits begonnen. Manche ältere Herren werden sich noch des kurzen Trauer-Actes erinnern, der sich am Vormittage des 18. October 1872 an Kreuser's Grab vollzog. Nach Beendigung eines Seelenamtes in der Friedhofskapelle versammelten sich mehrere Freunde und ehemalige Schüler, manche in Amt und Würden, an des Verewigten Ruhestätte, wo dann das hübsche Denkmal eine geziemende Einweihung erhielt. Möchten diese Zeilen Anlaß geben, nochmals ein liebevolles Andenken an den würdigen Sohn Köln's, der u. a. auch um unsern Dombau sich verdient gemacht hat, in der Weise zu wecken, daß das Grabdenkmal wieder hergestellt und einer dauernden Obsorge überwiesen werde.

⊙ **Militairisches.** Eine größere Anzahl Reservisten der Garde-Infanterie wurde gestern Morgen zu einer vierzehntägigen Uebung vom Südbahnhofe aus nach Berlin befördert.

Militairisches. Gestern Abend traf mit dem Zuge 10.30 der Erbgroßherzog von Baden, commandirender General des achten Armee-Corps, von Koblenz hier ein. Er stieg im Hotel du Nord ab. Derselbe wird heute die Frühjahrsbesichtigung der hiesigen Garnison zum Abschluß bringen.

♫ **Hr. Willy Birrenkoven,** jetzt Heldentenor am Stadt-Theater in Hamburg, gibt heute Abend ein Concert im großen Saale der Lese-Gesellschaft, wozu er sich der Mitwirkung tüchtiger Solisten versichert hat, so von Cäcilia Rüsche (Sopran), Louise Hövelmann (Alt), Toni Tholfus (Clavier), Mathieu Lorent (Baß), Fritz Birrenkoven (Tenor) und des Rosi'schen Soloquartetts. Bei der Vielseitigkeit des Programms kann man einen besondern Kunstgenuß erwarten.

♆ **In der Flora** werden heute und morgen zwei große Marine-Militair-Concerte abgehalten, welche das ganze Musikcorps des kaiserlichen 2. See-Bataillons aus Wilhelmshaven unter Direction des Hrn. R. Rothe ausführt.

Die Bahnsteigkarten bewähren sich namentlich bei starkem Reiseverkehr als eine vortreffliche fiscalische Einrichtung, da die meisten Leute die 10 Pfg. opfern, um ihre Verwandten und Bekannten am Zuge empfangen bzw. dorthin geleiten zu können. Bei dem starken Pfingstverkehr in diesem Jahre sind allein an den vier Tagen von Samstag bis Dinstag annähernd 17,000 Stück Bahnsteigkarten auf dem Kölner Hauptbahnhof zur Ausgabe gelangt; das wäre 4200 Stück durchschnittlich auf den Tag.

✉ **Unfall.** Gestern Vormittag löste sich in der Fleischmengergasse an einem Milchwagen ein Rad, in Folge dessen der Wagen umschlug. Das auf dem Bock sitzende Mädchen stürzte zur Erde und brach ein Bein. Die Verletzte fand im Bürger-Hospital Aufnahme.

P **Diebstähle.** An der Ehrenstraße wurde an zwei aufeinander folgenden Tagen ein Zweirad entwendet. Das eine, ein Allright, trug die Nr. 8259, das andere war schwarz lackirt, hatte gelbe Felgen und einen Fehler am hintern Reifen. — Einem hiesigen Anstreicher, welcher in einem Hause an der Ehrenstraße beschäftigt war, wurde aus einem unverschlossenen Zimmer eine silberne Remontoir-Uhr entwendet. — In einer Waschanstalt in Ehrenfeld wurde einer daselbst beschäftigten Frauensperson aus dem Ankleidezimmer eine silberne Remontoir-Uhr mit einer zweireihigen Gliederkette entwendet.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Wegen eines zu Kalk verübten Sittlichkeits-Verbrechens wurde ein Tagelöhner aus Niedercassel zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Bäckergeselle aus Magdeburg-Buckau, der im hiesigen Kaiser-Café acht Billardbälle und zwei goldene Ringe unter erschwerenden Umständen gestohlen haben sollte, wurde freigesprochen. — Zwei Jahre Gefängniß erhielt eine Hausirerin von hier, eine vorbestrafte Ladendiebin, wegen fünf schwerer Diebstähle und eines einfachen Diebstahls. Sie hatte sich zur Ausübung ihres diebischen Gewerbes mit einer bereits deshalb vorbestraften Frau von hier verbündet. Morgens gingen sie zum Markt, Nachmittags in die Läden, wo gestohlen wurde. — Ein in dieser Sache geladener Zeuge, der nicht erschienen war, erhielt eine Geldstrafe von 50 M.

Schöffengericht. Ein Fischhändler und drei Frauen waren beschuldigt, wissentlich Schellfische, die verdorben waren, unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft zu haben, die Frauen auch frische Fische im Umhertragen feilgehalten zu haben. Der Fischhändler hatte die Fische zu drei Pfennig pro Pfd. an eine der Frauen verkauft und diese und die andern Frauen verkauften sie das Pfund à 15 Pfennig. Ein Schutzmann, der die Fische beschlagnahmte, bekundet, daß sie gänzlich verdorben waren und stanken. Der Fischhändler wurde freigesprochen; er habe durch den geringen Preis, zu dem er die Fische verkauft, zu erkennen gegeben, daß es sich um minderwerthige Fische handelte. Die Frauen, welche die Fische zwei Tage nachher noch verkauften, müssen je zehn M. Strafe zahlen; außerdem erhielt eine Frau eine M. Geldstrafe, weil sie frische Fische im Umherziehen verkaufte. — Ein Zimmermädchen, das in einem Hotel am Thurnmarkt einen Armband gestohlen hatte, erhielt einen Tag Gefängniß. — Ein oft und sehr schwer vorbestrafter Hausirer, der einen ihm zum Verkauf übergebenen Anzug unterschlagen hatte, wurde zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. — Die Frau eines Tagelöhners hatte von einem Kutscher gestohlene Waaren angekauft. Sie wurde wegen Hehlerei auf einen Tag in's Gefängniß geschickt. — Ein Rheinarbeiter schwindelte einer Frau vor, er sei von seinem Meister beauftragt, bei ihr 53 M. zu holen, die er auch erhielt. Die Strafe lautete auf einen Monat Gefängniß. — Ein öfters bestrafter Tagelöhner verübte auf der Straße groben Unfug, versuchte einen Gefangenen aus der Gewalt eines Polizei-Commissars zu befreien und widersetzte sich dem Beamten. Die Strafe wurde auf vier Wochen Gefängniß und eine Woche Haft bemessen. — Am 6. April mißhandelte ein vorbestrafter Klempner eine Frauensperson und beleidigte einen einschreitenden Schutzmann. Insgesammt wurde auf drei Wochen Gefängniß und drei Tage Haft erkannt.

Verbesserter Citronensaft liefert ohne Zuckerzusatz eine erquickende Limonade; sollte an keinem Krankenbette fehlen. Org.-Fl. 75 ₰. Allein erhältl. L. Sester, Altermarkt 58. F. 2985. Deutz. Freiheitstr. 12A. F. 141.

Ströhmer & Co., Schildergasse 88, **Bankgeschäft.** An- und Verkauf von Werthpapieren, Einwechselung aller Geldsorten, Coupons, Checks &c. Reelle und coulante Ausführungen von Börsen-Aufträgen.

Wachstuche u. Ledertuche empfiehlt Karl Krieger, Martinstraße 34.

Wer beabsichtigt, ein wirklich gutes Fahrrad anzuschaffen, wähle „Allright".

* **Rheinhöhe** am 10. Juni. Morgens 7 Uhr 3.12 + 0.10.

* **Wasserwärme** am 9. Juni. Mitt. 12 Uhr: 15°, Abds. 7 Uhr: 15½°.

* „ 10. Juni. Morgens 7 Uhr: 15° R.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Anwesenheit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten in Köln am 18. Juni d. J. wird die Bürgerschaft dringend ersucht, zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf den Straßen durch Ruhe und Stehenbleiben auf den gewählten Standplätzen beizutragen, namentlich die Absperrung der Straßen zu beachten, nicht den Versuch zu machen, den Wagen des Zuges zu folgen, keine Bouquets in den Wagen Ihrer Majestäten zu werfen und keine Feuerwerkskörper auf den Straßen abzubrennen.

Die Straßen und Plätze, welche die Majestäten befahren, werden für jeden Verkehr wie folgt gesperrt:

I. Für die Fahrt vom Hauptbahnhof nach dem Denkmalplatz auf dem Kaiser-Wilhelm-Ring:

Um 5 Uhr Nachmittags

Bahnhof-Vorplatz nebst dem angrenzenden Theil der Trankgasse, Bahnhofstraße, An den Dominikanern, Unter Sachsenhausen, Gereonstraße, Christophstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Hohenzollern-Ring bis zur Ehrenstraße (zum Anmarsch der Truppen.)

Diese Absperrung wird nach der Durchfahrt des Zuges aufgehoben für: Bahnhofstraße, An den Dominikanern, Unter Sachsenhausen, Gereonstraße, Christophstraße von der Gereonstraße bis zur von Werthstraße. Der Bahnhof-Vorplatz ist dann mithin von der Bahnhofstraße aus zugänglich.

II. Vom Denkmalplatze zurück nach dem Bahnhof:

Um 5½ Uhr Nachmittags

Ehrenstraße, St. Apernstraße, Zeughausstraße, Komödienstraße, Trankgasse und Bahnhof-Vorplatz.

III. Für die Fahrt vom Hauptbahnhofe nach dem Gürzenich:

Um 6½ Uhr Nachmittags

die Fahrstraßen im Osten des Domes, Unter Taschenmacher, Altermarkt (Westseite), Marsplatz, Obenmarspforten von Unter Seidmacher bis Martinstraße, Martinstraße, Bolzengasse bis Steinweg.

Nach der Abfahrt Ihrer Majestäten zum Gürzenich ist der Bahnhof-Vorplatz auch von der Trankgasse offen.

IV. Für die Fahrt vom Gürzenich nach der Schiffbrücke:

Um 8½ Uhr Abends

Unter Seidmacher, Unter Käster, Unter Hutmacher, der nördliche Theil des Heumarktes, Friedrich Wilhelmstraße, Leystapel bis Filzengraben.

V. Für die Fahrt von der Schiffbrücke nach dem Bahnhofe:

Um 9 Uhr Abends

die östliche Fahrstraße des Altermarkt, Unter Taschenmacher, die Fahrstraßen im Osten des Domes und die Trankgasse am Hauptbahnhof.

Der Zutritt zu den städtischen und Privat-Tribünen muß — auch für die Eingeladenen — um 5 Uhr Nachmittags beendigt sein.

Die Wagen haben, um den Anmarsch der Truppen und Vereine nicht zu stören, die Anfahrt zu dem Denkmalplatz und zu den Tribünen entweder vom Hansa-Ring oder von der Gladbacherstraße über die Werderstraße zu nehmen. Die Abfahrt der leeren Wagen erfolgt vom Hansa-Ring durch die Hermann Beckerstraße, von der Gladbacherstraße über die Spichererstraße. Nach Schluß der Feierlichkeit ist die Abfahrt der Wagen thunlichst vom Hansa-Ring und der Gladbacherstraße — nicht unmittelbar vom Denkmalplatz aus — zu nehmen. Eine Aufstellung von Wagen auf der Hermann Beckerstraße und auf dem Hansa-Ring zwischen Kaiser-Wilhelm-Ring und Erftstraße ist nicht gestattet.

Die Krieger- und sonstigen Vereine, die Innungen, Schüler und Schülerinnen müssen ihre Aufstellung auf den angewiesenen Standplätzen um 5 Uhr, bzw. auf der Ehrenstraße, St. Apernstraße, Zeughaus- und Komödienstraße um 5½ Uhr Nachmittags beendet haben. Der Anmarsch der Vereine pp. ist thunlichst nicht durch die abzusperrenden Straßen zu nehmen.

Die Anfahrt der Eingeladenen zum Gürzenich muß über Obenmarspforten, von der Hohestraße aus, Gülichsplatz und Quatermarkt erfolgen. Abfahrt der Wagen über Sandbahn und Sandkaul.

Die zur Rheinfahrt Eingeladenen haben den Weg über den Filzengraben zu nehmen, mit Ausnahme derjenigen Herren, welche sich vom **Gürzenich** nach dem Schiff begeben und die abgesperrten Straßen Martinstraße, Obenmarspforten, Unter Seidmacher, Heumarkt, Friedrich Wilhelmstraße zu Fuß oder zu Wagen zurücklegen müssen.

Die vom Filzengraben aus anfahrenden Wagen müssen in der Richtung auf den Holzmarkt zu abfahren.

Köln, den 8. Juni 1897.

Der Polizei-Präsident:
v. König. *

Feinstes
Remy-Mehl
Marke **„Pegasus“**
aus bestem **ungarischen** und **Canada-Weizen.**
Tägliche Production 165,000 kg.



Zu haben in bessern **Delicatessen-** und **Colonial-waaren-Handlungen.**

Verkauf in **Säckchen** mit dieser **Schutzmarke.**

Die geehrten Hausfrauen werden höflichst gebeten, dieses **superfeine Remy-Mehl** nicht zu verwechseln mit sogenanntem Blüthenmehl oder „Goldstaub“, welches von Consum-Anstalten auffällig billig angepriesen wird. *

Illuminations-Lämpchen,

unter Garantie 3—4 Stunden brennend, nicht qualmend, empfiehlt p. **100 Stück** ℳ 4,50 bei Abnahme von **200 Stück** ℳ 4,— p. 100 Stück.

Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Telephon 1307. *

Ein Mädchen zum Putzen gesucht. Marzellenstraße 11A.

Das Geschäftslocal der
Spar- und Darlehens-Kasse des Landkreises Köln
befindet sich im Kreishause
Jacobenstraße 10A.
Die Sparkasse ist geöffnet an allen Werktagen Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. *
An Zinsen werden vergütet für Spareinlagen
von 1 ℳ bis 600 ℳ 3⅓ %,
bis 2000 ℳ 3 %,
über 2000 ℳ 2½ %.

Gr. Saal der Lese-Gesellschaft, Köln.

Donnerstag den 10. Juni 1897, 7½ Uhr Abends:

Künstler-Concert.

Willy Birrenkoven An die ferne Geliebte von Beethoven; Liebeslied aus Walküre; Liedervorträge.

Cäcilia Rüsche Arie aus Haydn's „Jahreszeiten“. — Lieder von Schubert, Brahms und Stange.

Louise Hövelmann Recitativ und Arie aus Orpheus v. Gluck; Liedervorträge.

Toni Tholfus Variations serieuses von Mendelssohn; Etude von Chopin; Rondo von I. Seiss.

Mathieu Lorent Die nächtliche Heerschau; Friedericus rex, Balladen von Löwe.

Fritz Birrenkoven Lieder-Vorträge.

Rost'sches Soloquartett, 4 Gesänge a capella v. Gräbke, Witt, Pfeil und Silcher.

Zum Schluss:
Quintett aus den Meistersingern von Nürnberg.
Clavier-Begleitung: Prof. **Arno Krögel, Willy Lorent.**
Concert-Flügel: Rud. Ibach Sohn.

Billets à 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung von **J. F. Weber,** Schildergasse, und Abends an der Kasse. *

Panorama International,

einstweilen noch **Ursulastraße 13,** am Ursulamarkt.

Diese Woche: **Luxemburg.** Stadt Luxemburg, Clausen, Remich. **Echternach,** Dieltirch, Vianden, Fels 2c.

Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰. Kind. 20 ₰.

Zoologischer Garten

Donnerstag den 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des kgl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. Marsch aus der Oper **„Freund Fritz“** von Mascagni.
2. Ouverture zur Oper **„Die Italiener in Algier“** von Rossini.
3. **„Rosen-Gavotte“** von Morley.
4. Preislied aus der Oper **„Die Meistersinger“** von R. Wagner.
5. **„Frühlingskinder“,** Walzer von Waldteufel.
6. Fantasie aus der Oper **„Der Freischütz“** von C. M. v. Weber.

Zweiter Theil:

7. Ouverture zur Oper **„Martha“** von Flotho.
8. **„Ständchen“** von Herfurth.
9. **„Bei uns z'Haus“,** Walzer von Strauss.
10. Fantasie aus der Oper **„Templer und Jüdin“** von Marschner.
11. Lied aus der Operette **„Boccaccio“.**
12. **„Liebesbrief“,** Polka von Ziehrer.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Handkoffer — Reisekoffer

in **größter Auswahl** und **sehr billig** empfiehlt
Wilh. Kreitz, Kofferfabrik, Hofengasse 2, neben d. Taubst.-Anstalt.
Patent-Rohrkoffer, solid wie Rohrplatten, von nur 20 ℳ an.

Weseler Geld-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung
vom 23. bis 29. Juni 1897.
Grösster Gewinn ist im günstigsten Falle: Mark

Eine Viertel Million.

Mark 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000 u. s. w.

Zu Planpreisen empfiehlt und versendet

Ganze Original-Lose à M. 14.—
Halbe Original-Lose à „ 7.—

Porto und Gewinnliste 30 Pfg. (einschreiben 20 Pfg. extra).

Metzer Dombaulose M. 3.30,
Hauptgewinn 50,000, 20,000, 10,000 u. s. w.

empfiehlt u. versendet **F. A. Teeke,** Mauritiuswall 15, Ecke Jahnstr.

FLORA

Donnerstag den 10. Juni 1897, Abends 7½ Uhr:

I. grosses Marine-Militair-Concert

ausgeführt vom **ganzen** Musikcorps des kaiserl. II. Seebataillon aus **Wilhelmshaven.** Dirigent: **R. Rothe.**

Von **6 Uhr** ab: **Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfg.**
Actionaire und Abonnenten frei.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. „Kaiser Wilhelm's Nordlandsfahrt“, Festmarsch Rothe.
2. „Rakoczy“, Ouverture . . . . . Kéler Béla.
3. „Ueber den Wellen“, Walzer . . . . . Rosas.
4. „Ungarische Rhapsodie Nr. 1“ . . . . . Liszt. (an Hans v. Bülow).

II. Theil.

5. Ouverture zur Oper „Tell“ . . . . . Rossini.
6. a. „Sizilietta“ . . . . . Blon.
   b. „Elfenreigen“, Intermezzo . . . . . Rothe.
7. Potpourri aus der Oper „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
8. a. „Triumph-Fanfare“ } für mittelalterliche
   b. „Der Garde-Husar“ } Trompeten u. Pauken Rothe.

III. Theil.

9. Grosse Fantasie aus der Oper „Die Walküre“ Wagner.
10. „Altniederländisches Dankgebet“ . . . . . Valerius.
11. „Zwei ungarische Tänze, Nr. 1 und 6“ . . Brahms.
12. „Kaiser Wilhelm der Grosse“. Historischer Marsch mit Benutzung mittelalterlicher Trompeten . . . . . Rothe.

Freitag den 11. Juni 1897, Abends 7½ Uhr:

II. grosses Marine-Militair-Concert.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Wintergarten statt.

Wir eröffnen am
Montag den 14. Juni 1897, Abends 8½ Uhr,
im Vereinslocal „Im Römer“, Unter Goldschmied, einen
Unterrichts-Cursus
in der
Vereinfachten Stolze'schen Stenographie
mit einleitendem öffentlichem
Vortrage
über: Geschichte, Wesen und Nutzen der Stenographie.

Die Theilnehmer werden gebeten, sich in die im Vereinslocal aufgelegte Liste einzeichnen oder am Vortrags-Abend anmelden zu wollen.

Stenographen-Vereinigung nach Stolze.

Marienburg.

Schönster Punkt am Rhein bei Köln.
23 Morgen schattige Parkanlagen.
Geschützte Veranden und Terrassen.
Kleine und große Säle
für Familien und Gesellschaften.
Pferdebahn- u. Schiffsverbindung
An Sonn- u. Feiertag. Concert.
Fernsprecher 1526.

Reine ganze
Zeitungen
zum Einpacken, Tapezieren usw. werden, so weit der Vorrath reicht, zu folgenden Preisen abgegeben: ¼ Ctr. Mark 2, ½ Ctr. Mark 4, 1 Ctr. Mark 8.
Geschäftsstelle der
Kölnischen Volkszeitung und Handelsblatt.

Mantelofenlack,

geruchslos, für Mantelofen, Herde, Ofenrohre sowie alle Eisentheile, in Flaschen zu 30, 40, 50 Pfg., empfiehlt
H. Kaesmacher,
Altermarkt 62.
Niederlage bei: **Andr. Lemm, Köln-Ehrenfeld,** Venloerstr. 271.

Bekanntmachung.

Die feste Rheinbrücke Köln-Deutz wird am 18. Juni gesperrt:

a. für den Wagenverkehr — mit Ausnahme der Wagen der Reichspost — von 6½ Uhr Nachmittags bis 10½ Uhr Abends.
b. für den Fußgängerverkehr von 8½—10½ Uhr Abends.

Während der Zeit von 6½ Uhr Nachmittags bis 10½ Uhr Abends ist ein Aufenthalt auf der Brücke nicht gestattet.

Köln, 8. Juni 1897.

Der Polizei-Präsident:
v. König.

Herren-Anzüge

werden für 12 ℳ, Hose und Weste für je 3 ℳ schnell, in eiligen Fällen in 24 Stunden, hochelegant angefertigt. Für tadellosen Sitz und gediegene Arbeit leiste volle Garantie.
A. Minder, Schneidermeister.
Gereonswall 10, am Eigelstein.

Kalk.

Bauplätze in beliebiger Größe an der **Hubertus-** (straßenbaukostenfrei) und **Buchheimerstraße in Kalk** zu verkaufen, auf Wunsch mit Bauzuschuß.
H. Otten, Köln,
Gereonsdriesch 9.

Vorzügl. Privat-Mittag- u. Abendtisch; auch i. Abon. Daselbst erh. 2 anst. j. Leute **Kost u. Logis für M. 10,50** per Woche. **Eintrachtstr. 66/68.**

Sommerfrische.

In gesunder waldreicher Gegend, nahe Schlebusch, ist für die Sommermonate ein **theilweise möblirtes Haus** billig zu vermiethen.
Näheres Friesenstraße 39.

Specialgeschäft für Wohnungs-Ausstattungen.

Joseph Krüll, Köln,
66 Hohenzollern-Ring 66,

empfiehlt
Salon-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen,
sowie einzelne Möbel- und Polsterwaaren in nur **hervorragend gediegener Ausführung** zu **außergewöhnlich billigen Preisen.** Gardinen, Portièren, Decorationen, Tischdecken 2c. in großer Auswahl billigst. Eigene Werkstellen. Feinste Referenzen. Preisliste gratis. Pferdebahn von allen Richtungen bis an's Haus. *

Verlag u. Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Ockle, Alle in Köln.